Objekttyp:	FrontMatter
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr):	3 (1894)
Heft 41	O (1004)
PDF erstellt	am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

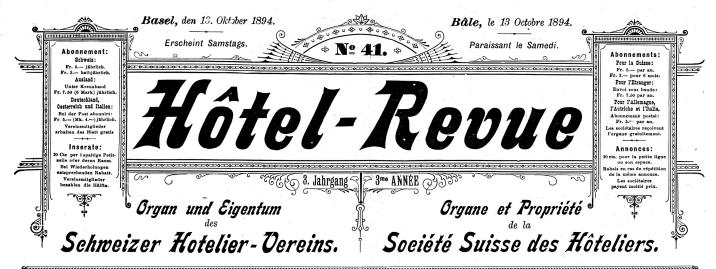
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: "Hôtelrevue Basel."

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle. Adresse telegraphique: "Hôtelrevue Bâle.

Schweizer Motelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur Teilnahme an der diesjährigen

ordentl. Generalversammlung

eingeladen, welche auf Montag den 22. Oktober 1894, Vormittags 11 Uhr, im Casino in Bern anberaumt ist.

Die Tagesordnung für dieselbe ist folgende:

- Geschäftsbericht. Jahresrechnung.
- Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.
- Festsetzung des Büdgets und event. des Jahres-Beitrages pro 1894/95.
- Mitteilungen über die fachliche Fortbildungsschule.
- Landesausstellung in Genf.
- Statutenänderung.
- Antrag betr. Herausgabe eines Buches nach den Principien, wie solche in Nr. 3 und 4 der Hotel-Revue von diesem Jahre niedergelegt sind. (Referent Herr F. Berner vom Hotel Euler in Basel.) Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.

9. besimming des Ortes der nachsten Generatversamming.

10. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet im Casino ein *gemeinschaftliches Mittagessen* à 4 Fr. per Couvert ohne Wein statt. Mehrfachen, in früheren Versammlungen geäusserten Wünschen zufolge, soll die diesjährige Versammlung lediglich geschäftlichen Charakter tragen und haben die Herren Berner Kollegen daher von ischweder Festlichteit Unwaren verneuwen.

Charakter tragen und naben die herren Berner Konegen daner von jedweder Festlichkeit Umgang genommen.
In Anbetracht der Wichtigkeit der unter Ziffer 6, 7 und 8 bezeichneten Traktanden erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung an der Versammlung.

Luzern, den 4. Oktober 1894.

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins: Der Präsident:

J. Döpfner.

P. S. Der Jahresbericht wird den Tit. Mitgliedern im Laufe der nächsten 14 Tage zugehen.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués à

l'Assemblée générale ordinaire

qui se réunira le Lundi 22 Octobre 1894 à 11 heures du matin au Casino de Berne.

L'ordre du jour est le suivant:

- Rapport de gestion.
- Comptes annuels.

 Election de deux commissaires-vérificateurs.
- Fixation du budget et éventuellement du montant de la coti-sation annuelle.
- Communications relatives à l'école professionelle Exposition nationale de Genève en 1896.

- 7. Modification des statuts.8. Proposition tendant à la publication d'un livre conforme aux principes exposés dans les N° 3 et 4 de l'Hôtel-Revue de 1894. (Rapporteur: M. F. Berner, de l'Hôtel Euler à Bâle.)
- Désignation du lieu de la prochaine Assemblée générale.
 Propositions individuelles.

A l'issue de l'Assemblée *diner en commun* au Casino à Fr. 4 par couvert sans le vin. Pour déférer aux vœux exprimés dans de précédentes Assemblées, celle de cette année sera une réunion purement d'affaires; en conséquence, MM. nos Collègues bernois ont renoncé à organiser aucune festivité.

Lucerne, le 4 octobre 1894.

Pour le Comité de la Société Suisse des Hôteliers : Le Président:

J. Dæpfner.

 ${\bf P.\,S.\,\, Les\, Sociétaires\,\, recevront\,\, le\,\, rapport\,\, de\,\, gestion\,\, dans\,\, la\,\, première\,\, quinzaine\,\, d'octobre.}$

Berlin. — Wien.

Vor einigen Monaten, es war in der Nr. vom 21. Juli, beschäftigten wir uns mit dem "Tourist" in Berlin, dem Organ des Verbandes deutscher Touristenvereine, und erlaubten uns dabei, seine An-Touristenvereine, und ernauben uns dabel, seine Anjaben bezüglich der regen Teilnahme der Hotels an der von ihm in Szene gesetzten Rabatt-Erpressung für seine Mitglieder in Zweifel zu ziehen. Es hat sich seither herausgestellt, dass wir nicht neben das Ziel geschossen. Der "Tourist" schrieb nämlich in seiner Nr. vom 1. Juli Folgendes:

"Wir zählen in der unlängst herausge-kommenen neuen Auflage der "Verkehrs-"erleichterungen" nicht weniger als 228 deutsche "erleichterungen" nicht weniger als 228 deutsche "und 214 ausländische Hotels, darunter erste "Firmen, die nicht nur den gewünschten Rabatt "bewilligen, sondern auch die verlangten 15 Mk. "für Eintragung in das Verzeichnis bezahlt "haben. Sind das nun alles Herren, die nicht "rechnen können oder ihrer Standesehre nicht "bewusst sind? Wir glauben weder das eine "noch das andere."

Auch wir glaubten weder das eine noch das andere und hauptsächlich das nicht, dass so viel vornehme Firmen, so viel hochangesehene Hoteliers, "mit Vergnügen" den Handel eingegangen sein sollen, wie der "Tourist" in seiner Nummer vom 15. August

weiter berichtet, und in welcher er sich mit der Veröffentlichung eines Namensverzeichnisses von 155 beteiligten Hotels brüstet. Wir haben Mühe gehabt, aus diesem Verzeichnis zwei Hotels herauszufinden, die man allenfalls als erste Firmen bezeichnen könnte, eines in Heidelberg und eines in Frankfurt. Alle übrigen "Anhänger" der "Tourist"schen Rabattfalle sind Inhaber von Etablissementen, die, wenn man im richtigen Sinne des Wortes von Hotel-Industrie spricht, weniger oder gar nicht in Betracht kommen, wenigstens nach Schweizerbegriffen nicht. Von den 214 ausserdeutschen Hoteliers, die "mitmachen" sollen, haben wir keine Namen entdecken können, vielleicht liegen die noch in der Redaktionsmappe des "Tourist".

To the first of th

Wie übrigens der "Verband deutscher Touristenvereine" über die Rabattgewährung denkt, das ergibt sich aus der Rede des Vorsitzenden desselben an der im September dieses Jahres in Coblenz stattgehabten Generalversammlung. Wir entnehmen der selben Folgendes:

"Betreffend der Zusammenstellung der Gast"höfe, welche eine Preisermässigung den Mit"gliedern der Verbands-Vereine gewähren, wurde
"sofort an alle die betreffenden Vorstände ge"schrieben und um Feststellung im betreffenden
"Bezirke. sowie Mitteilung an den Verbands"Vorstand gebeten, leider ohne den erhoften

"Erfolg. Ausser einigen groben Briefen kamen "nur von zwei Vereinen wirklich brauchbare Ver-"zeichnisse; dagegen erhob sich in einer Reihe von Blättern ein teilweise erbitterter Kampf darüber, ob es überhaupt richtig sei, dass die "Wirte diese gewünschte Preisermässigung ge-"währten; es würden dadurch diese nur ver-"aulasst, mit ihren Preisen in die Höhe 'zu"gehen, um nach der Ermässigung doch noch
"zu ihrem Gelde zu kommen. Auch ich bin kein
"Freund dieser sogenannten Vergünstigungen
"Einzelner gegenüber der Allgemeinheit, aber so
"lange die Gastwirte den kaufmännischen Reisenden den Mittlichen der Benten und Officien "den, den Mitgliedern der Beamten- und Offiziers-"vereine, welche alle ihrerseits nichts für Hebung "des Fremdenverkehrs thun, einen Rabatt ge-"währen, dann haben wir, die wir satzungsgemäss "so erhebliche Mittel für die den Wirten doch in "erster Linie zu Gute kommende Hebung des "Fremdenverkehrs aufwenden, sicher in viel hö-"heren Grade ein Anrecht darauf, von den Gast-"wirten berücksichligt zu werden

Man sieht hieraus, dass der "Verband deutscher Touristenvereine" nicht halb so verpicht ist auf die Rabattgewährung, wie die Redaktion des "Tourist" glauben machen möchte. "Was dem Einen billig, ist dem Andern recht"; sich hierauf zu stützen, können wir dem benannten Verband nicht verargen,